

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur *Jenny Michew.*  
Wien, I. Neues Rathaus.

## 1. Ausgabe.

25. Jahrgang. Wien, Dienstag, 29. April 1919. Nr. 188.

Keine Leichenbegängnisse am 1. und 4. Mai. Ueber Wunsch der Arbeiter der städtischen Leichenbestattung soll der als allgemeiner Feiertag erklärte 1. Mai vollständig gehalten werden. Infolgedessen können an diesem Tage keinerlei Leichenbegängnisse ausgeführt und Aufbahrungen weder aufgestellt noch abgenommen werden. Es werden daher am 1. Mai nur die aus sanitären Gründen notwendigen Beisetzungen von Leichen erfolgen. Das Gleiche gilt für den Wahltag am 4. Mai.

Die Schweizer Liebesgabenverteilung für den 14. und 15. Bezirk für Kinder von 2 bis 6 Jahren mit blauen Milchkarten und farbigen Einkaufschein, findet Freitag, 2. Mai vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt. Zur Verteilung gelangt Schokolade, Reis und Dörrobst.

## 2. Ausgabe.

25. Jahrgang. Wien, Dienstag, 29. April 1919. Nr. 189.

Zu den bevorstehenden Wahlen. Zufolge Verfügung des Magistrates wurde in jedem Hause durch Anschlag kundgemacht, welchem Wahllokal die Wahlberechtigten des Hauses zugewiesen sind. Sollte aus irgend einem Grunde eine solche Kundmachung noch nicht zugestellt worden sein, so wäre an das magistratische Bezirksamt die Anzeige zu erstatten.

Strassenbahnverkehr am 1. Mai. Am 1. Mai wird der Verkehr der städtischen Strassenbahnen erst um 12 Uhr mittags aufgenommen. Es werden daher die ersten Züge auf den Radiallinien ab Ring ungefähr <sup>um</sup> 11 Uhr mittags nach den Aussenstationen verkehren. Bezüglich des Tarifes wird aufmerksam gemacht, dass, da der erste Mai ein gesetzlicher Feiertag ist, der Sonn- und Feiertagstarif in Anwendung kommt - das heisst, dass sämtliche Fahrausweise, die an Sonn- und Feiertagen ungültig sind, wie Streckenkarten, Schüleranweisungen u.s.w. auch am 1. Mai ungültig sind. Dagegen gilt an diesem Tage der Sonntags - Kinderfahrpreis.

Städtische Volksbibliothek. Wenn es die Temperaturverhältnisse zulassen, wird die städtische Volksbibliothek in der Villa Wertheimstein am 2. Mai wieder eröffnet. (Ausleihstunden an jedem Werktag von  $\frac{1}{2}$  3 bis  $\frac{1}{2}$  7 Uhr nachm.)

Vom Städtischen Strandbad Gänsehüfel. Im städtischen Strandbad Gänsehüfel gelangt die Verpachtung der Restauration, sowie des Kaffeehauses für die diesjährige Badesaison zur Vergebung. Die Bedingungen sind im Stadtbauamt zu ersehen.

Die Grossmarkthalle und die Schlachthäuser am 1. Mai. Die Grossmarkthalle der Zentralviehmarkt und sämtliche Schlachthäuser der Gemeinde bleiben Donnerstag, 1. Mai gesperrt.

Das Kinderrettungswerk. Gestern fand im städtischen Jugendamt die Bildung und die erste Sitzung des Komitees des Kinderrettungswerkes der neutralen Diplomaten statt. Die Einberufung erfolgte über Ersuchen des diplomatischen Korps durch den Bürgermeister Dr. Weiskirchner. Das Ehrenpräsidium übernahm der Präsident der deutschösterreichischen Republik Karl Seitz, die

Funktion von Präsidenten übernahm Staatssekretär Hanusch, Staatssekretär Dr. Schumpeter, Staatssekretär Paul, Landeshauptmann Steiner und Bürgermeister Dr. Weiskirchner. Mitglieder des Komitees sind Sektionschef Dr. Kaup, Professor Dr. Pirquet, Primararzt Dr. Wechsberg, Chefarzt Dr. Förner, Hofrat Dr. Bartsch, die Bezirksschulinspektoren Dr. Richter und Tremml, Direktor Gold, Oberjugendanwalt Dr. Faulhaber, die Jugendanwälte Fink und Dr. Götzl, Magistratskommissär Dr. Wilhelm, Oberrechnungsrat Löfler, die Krankenkassenvertreter Obmann Wähholz, Präsident Paschinger, Gouverneur Dr. Leth als Vertreter der Wiener Banken und für den Verband der freiwilligen Jugendfürsorge in Wien Frau Schalk - Hopfen und Fräulein Belem.

Die der konstituierenden Sitzung vom städtischen Jugendamt vorgelegten Richtlinien zur Durchführung des Rettungswerkes wurden nach einer eingehenden Wechselrede angenommen. Zur Durchführung des Fürsorgewerkes wurde ein Finanz- und Wirtschaftsausschuss gebildet. Bürgermeister Dr. Weiskirchner gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, dass es dank des Entgegenkommens der neutralen Diplomaten und der Ententevertreter gelingen wird, 40.000 Wiener Kindern einer Erholungs- und Ernährungsfürsorge in den nächsten Monaten teilhaftig werden zu lassen. Präsident Seitz versprach, das Jugendfürsorgewerk mit allen Kräften zu fördern und sich insbesondere die in der Debatte aufgeworfene Frage der Wiederbelebung der Kinderhospize San Palagio und Lussin Grande angelegen sein zu lassen. Mit der Durchführung der Aktion wurde das städtische Jugendamt nach den genehmigten Richtlinien betraut.